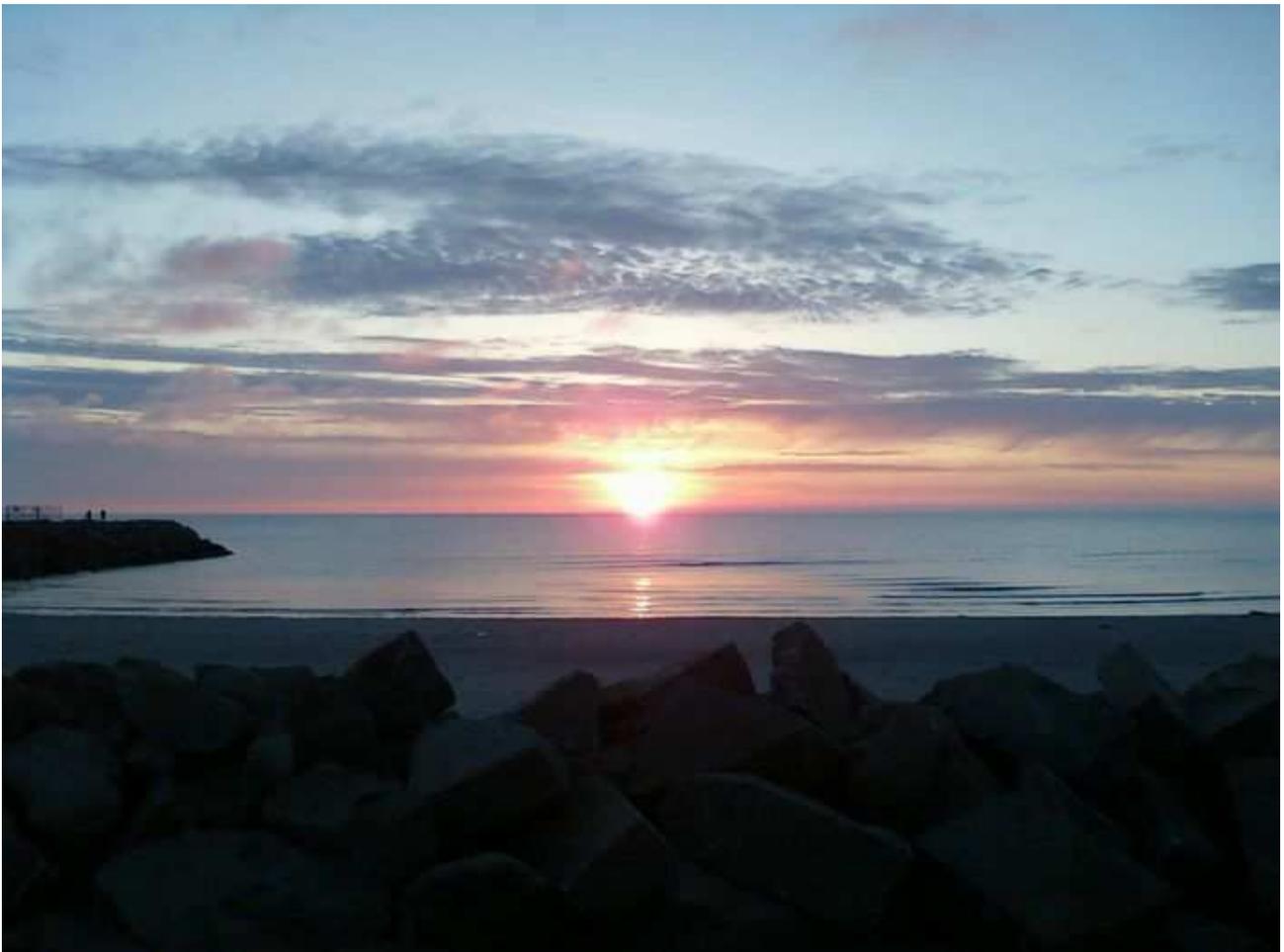


Innvaerfjord / Stokksund (Bömlo) vom 09.07. - 16.07.2011

Da es uns letztes Jahr hier so sehr gefallen hat, stand schnell fest, dass wir wieder nach Bömlo an dem schönen Innvaerfjord fahren wollen. Gebucht hatten wir wiederum das Haus Bryggekanen Gelb, eine absolut empfehlenswerte Unterkunft mit sehr freundlichem und stets hilfsbereitem Vermieter.

Die Vorfreude war wieder riesengroß und wie wir hörten war auch reichlich Fisch in den Wochen zuvor gefangen worden.

Die Anreise ist für uns Badener schon recht weit, verlief aber problemlos. Der Fähranleger in Hirtshals begrüßte uns mit einem schönen Sonnenaufgang.



Die Fähre kam dann auch pünktlich an. Ein immer wieder beeindruckendes Erlebnis. In 2012 will Fjordline wohl zwei neue Schiffe zum Einsatz bringen; man darf gespannt sein.



Erholt kamen wir dann gegen 20.30 Uhr in Stavanger an. Norwegen empfing uns mit grauem Himmel, Regen und Wind. Das sollte aber besser werden.

Nach einem kurzen Gespräch mit der Zöllnerin durften wir weiterfahren und erreichten nach rund 2 ½ stündiger Fahrt unser Haus am Innvaerfjord.



Am nächsten Morgen wurden wir zunächst von unseren Hüttennachbarn, darunter Boardmitglied Frankenlady, begrüßt, die schon eine Woche zuvor in Bömlo angekommen waren. An der Stelle nochmal vielen Dank an Petra für den herzlichen Empfang. Auch unser geselliger Abend bei den Bremern auf der Veranda wird uns in angenehmer Erinnerung bleiben. ;-))

Nach der Bootsübernahme stand dann die erste Ausfahrt an.



Wie man sieht hatte sich das Wetter klar zum Besseren gewandelt. So sollte es auch weitgehend die ganze Woche bleiben. Immer wieder mal bewölkt, Sonnenschein und etwas Wind, der bis auf den Freitag aber immer ein Angeln auf dem Stokksund zuließ.

Der Fangenerfolg stellte sich aufgrund der bereits vorhandenen Ortskenntnis schnell ein und wir konnten die ersten Köhler und Pollack zum Mitkommen überreden.

Auch die ersten Makrelen kamen an Bord, auch wenn wir nicht gezielt auf die Minithune gefischt haben.



Die Fische standen nicht gestapelt und nicht immer an den selben Stellen, aber die Seekarte in Verbindung mit GPS führte uns zu den Fischen, so haben wir die ganze Woche sehr gut gefangen und dabei noch die eindrucksvolle Landschaft genossen.





Immer wieder konnten wir auch ganze Trupps von Schweinswalen beobachten, dazu einen ganzen Auszug der hiesigen Vogelwelt.

Vor allem die hier warteten täglich auf ihren Anteil:



Was das Angeln angeht haben wir es fast ausschließlich mit leichtem Gerät auf Pollack und Seelachs versucht, was auch hervorragend geklappt hat.

Der Stokksund lohnt aber sicher auch den Versuch auf Leng und Lumb, wie ein Blick auf die Seekarte verrät.



Der Dorsch hatte gut 12 Pfund und es war nicht der Einzige dieser Klasse. An der Spinnrute macht das schon richtig Spaß, genau wie die Köhler und Pollack, wobei die Größten bis zu 8 Pfund hatten.

Abends haben wir oft vom Steg noch einen Versuch gewagt. Mit der Spinnrute wurden so noch der ein oder andere Pollack und Makrelen gefangen. Auf Grund bissen vor allem Wittlinge. Die kleineren Exemplare durften natürlich alle wieder schwimmen.





Am Freitag wollten wir einen Versuch mit Naturköder auf Leng machen; aber der Wind frische auf und ein vernünftiges Angeln auf dem Stokksund war nicht möglich.

So beschlossen wir im Innvaer zu bleiben und etwas probieren was wir seit Jahren vernachlässigt hatten. Wir fuhren in eine ruhige Bucht in der Nähe des Hauses und fischten auf Plattfische.

Was soll ich sagen, das klappte wunderbar. Mit schmalen Streifen von der Makrele fingen wir am Grund Stück um Stück. Dabei gingen nebenbei noch drei schöne Pollack und ein Dorsch ans Band.



Insgesamt fingen wir so über 20 Platte.

Ich denke ich habe hier eine neue Leidenschaft für mich entdeckt.

An der Stelle herzlichen Dank an Jürgen Chosz hier aus dem Forum, mit dessen Nachläufermontage ich deutlich besser fing als meine beiden Mitstreiter, die ein Buttsystem mit Endblei verwendeten.

Die Woche ging leider wieder viel zu schnell vorbei und am Samstag stand dann die Abreise an.

Das Einpacken verlief wieder als geordnetes Chaos.



Auf der Rückfahrt konnten wir dann Abschied von der grandiosen Landschaft nehmen.

Wir hatten wieder eine sehr schöne Zeit in Norwegen und gerade Bömlo wird uns sicher wieder sehen.

Schöne Grüße
Walter